

Niederschrift
der 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 08.05.2025
Beginn: 17:00 Uhr
Ende 17:58 Uhr
Raum: Hansestadt Stralsund, Rathaus, Konferenzsaal

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Bernd Buxbaum

stellv. Vorsitzende/r

Herr Torsten Grundke

Herr Rocco Pantermöller

Mitglieder

Frau Dr. Heike Carstensen

Herr Christian Kerber

ab 17:09 Uhr

Herr Martin Krämer

Frau Sally Raese

Herr Frank Rybka

Protokollführer

Frau Cinderella Littmann

von der Verwaltung

Herr Peter Fürst

Gäste

Frau Petra Verhoeven

Herr Stefan R. von der Lieth

Tagesordnung:

- 1** Bestätigung der Tagesordnung
- 2** Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 20.02.2025
- 3** Beratung zu Beschlussvorlagen
- 4** Beratung zu aktuellen Themen
- 4.1** Unternehmensvorstellung - Bäckerei Krämer
- 4.2** Weibliche Auszubildende im Handwerk
- 4.3** Kosten im Tourismusbereich für die Hansestadt Stralsund
- 4.4** Stadtmarketing in der Hansestadt Stralsund
- 5** Verschiedenes
- 9** Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe von Empfehlungen aus dem nichtöffentlichen Teil

Einleitung:

Von 10 Mitgliedern des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing sind zu Beginn 7 Mitglieder anwesend, womit die Beschlussfähigkeit gegeben ist. Die Sitzung wird durch den Ausschussvorsitzenden geleitet.

Es erfolgt eine Tonträgeraufzeichnung.

zu 1 Bestätigung der Tagesordnung

Herr Buxbaum teilt mit, dass Herr Ambrosat von der Kreishandwerkerschaft Nordvorpommern an der stattfindenden Sitzung nicht teilnehmen kann. Aufgrund dessen wird die Beratung zur Thematik „Weibliche Auszubildende im Handwerk“ vertagt.

Herr Buxbaum stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung:

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

zu 2 Bestätigung der Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 20.02.2025

Die Niederschrift der 01. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing vom 20.02.2025 wird ohne Änderungen/ Ergänzungen bestätigt.

Abstimmung: 7 Zustimmungen 0 Gegenstimmen 0 Stimmenthaltungen

zu 3 Beratung zu Beschlussvorlagen

Es liegen keine Beschlussvorlagen zur Beratung vor.

zu 4 Beratung zu aktuellen Themen

zu 4.1 Unternehmensvorstellung - Bäckerei Krämer

Herr Buxbaum gibt einführende Worte in die Thematik.

Herr Krämer stellt die Bäckerei Krämer vor, welche seit 1937 als Familienbetrieb geführt wird und in der Tradition, Regionalität und Handwerk bestmöglich vereint wird. Die Backwaren der Bäckerei entstehen in traditioneller Handarbeit mit weitestgehend regionalen Produkten, die größtenteils von der Insel Rügen bezogen werden. Die Verarbeitung des Getreides erfolgt eigenständig in der Mühle im Stralsunder Zoo.

Die Bäckerei Krämer beschäftigt insgesamt 30 Mitarbeitende und einen Auszubildenden. Der Altersdurchschnitt im Unternehmen beläuft sich auf 52 Jahre.

Im Weiteren nimmt Herr Krämer Bezug auf die wirtschaftlichen Herausforderungen der Bäckerei. Hierbei führt er die hohen Energiekosten mit den Netzbetreiberkosten an sowie die Auswirkungen des Fachkräftemangels.

In diesem Zusammenhang macht Herr Krämer darauf aufmerksam, dass der neue Mindestlohn junge Menschen dazu verleitet, keine Ausbildung mehr zu absolvieren und stattdessen

als Quereinsteiger tätig zu werden. Diese Tendenzen erschweren die Gewinnung neuer Auszubildende. Herr Krämer betont in diesem Zusammenhang, dass im Bäckerhandwerk nur ausgebildete Gesellen benötigt werden.

Auch die stetig steigende Bürokratie erschwert den Betrieb. Die Bäckerei Krämer beschäftigt insgesamt 2 Verwaltungsmitarbeitende, die in ihrer Arbeit stark ausgelastet sind.

Aus Sicht von Herrn Krämer stellt die Betriebseinstellung der Mühle in Jarmen einen großen Verlust dar. Es war die letzte noch arbeitende Großmühle in Mecklenburg-Vorpommern.

Frau Dr. Carstensen spricht sich positiv für die Verwendung regionaler Produkte aus. Sie erfragt die Vergütung der Bäckereibesetzten.

Herr Krämer entgegnet, dass die Fachkräfte der Bäckerei mit 19 bis 24 Euro/ Stunde vergütet werden. Darüber hinaus macht Herr Krämer auf die Auswirkungen der Anpassung des Mindestlohns sowie der wirtschaftlichen Lage aufmerksam und teilt mit, dass die Bäckerei Krämer in Folge der angeführten Aspekte Anfang 2025 die Verkaufspreise der Produkte anheben musste. Alleine die Lohnkosten sind in den letzten 3 Jahren von 32% auf 48% gestiegen.

Frau Dr. Carstensen findet es erschreckend, dass junge Menschen heutzutage vermehrt von einer Ausbildung absehen.

Auf die Nachfrage von Frau Dr. Carstensen erörtert Herr Krämer, dass Bäckereiketten exorbitante Energiekosten haben, die zur Insolvenz einiger Ketten führen. Zudem verwenden viele Bäckereien Backmittel und Konservierungsstoffe, die im Einkauf deutlich teurer als Getreide sind.

Herr Buxbaum möchte Einblicke in den Kundenstamm der Bäckerei erhalten.

Dahingehend erwidert Herr Krämer, dass die Bäckerei Krämer fast alle Pflegeheime und Kindertagesstätten in Stralsund, die Werftküche, das Helios, die eigenen Betriebsstätten sowie einzelne Einrichtungen bis Neubrandenburg beliefert.

Herr Rybka erfragt die Absatzprognosen sowie mögliche Auswirkungen der Pandemiezeit.

Herr Krämer entgegnet, dass während der Coronapandemie das Unternehmen keine Umsatz- und Absatzeinbußen zu verzeichnen hatte. Im Weiteren geht er auf Waren ein, die nicht verkauft und stattdessen unter anderem zu Semmelmehl und Rumkugeln verarbeitet werden.

Herr Buxbaum dankt für die Ausführungen und leitet in den nächsten Tagesordnungspunkt.

zu 4.2 Weibliche Auszubildende im Handwerk

Der Beratungspunkt wurde unter TOP 1 zurückgezogen.

zu 4.3 Kosten im Tourismusbereich für die Hansestadt Stralsund

Da die fachspezifischen kompetenten Vertreter der Verwaltung abwesend sind, wird die Beratung zur Thematik auf die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing verlagert.

zu 4.4 Stadtmarketing in der Hansestadt Stralsund

Zum Thema Stadtmarketing führt Herr Fürst aus, dass im September letzten Jahres eine Befragung der Kundinnen und Kunden in der Innenstadt durchgeführt wurde. Eine Befragung, die alle zwei Jahre durch das IFH (Institut für Handelsforschung) Köln durchgeführt wird und an der die Hansestadt zum dritten Mal teilgenommen hat. Besonderer Fokus bei der Erhebung lag auf der Attraktivität der Altstadt. Für die Attraktivität der Altstadt und das vorhandene Einzelhandelssortiment wurden jeweils die Schulnoten 1-2 vergeben. Im Vergleich zur Befragung 2022 hat sich das Durchschnittsalter der Befragten von 48 auf 44 Jahre verjüngt und ein Großteil der Befragten kamen von außerhalb. Weiterhin hat die Anreise mit dem Pkw abgenommen und die Nutzung des ÖPNV ist gestiegen.

Den Angaben der Befragten nach, haben viele die Stadt zum Einkaufen und aufgrund der Gastronomie aufgesucht, aber auch die Sehenswürdigkeiten wurden als Grund für einen Besuch angegeben. Bedarfe wurden in den Bereichen Sportbekleidung und Elektronik gesehen.

Frau Raese erkundigt sich, wer die Informationen aus der Befragung verarbeitet und wie dies geschieht.

Dazu erklärt Herr Fürst, dass die Ergebnisse durch die Wirtschaftsförderung genutzt werden, aber auch durch das Amt für Planung und Bau.

Für einen Anbieter im Elektroniksegment sind die Ladenflächen in der Altstadt nach Einschätzung der Verwaltung zu klein, weshalb dieser Bedarf nicht gedeckt werden kann.

Herr Grundke ergänzt, dass aufgrund der hohen Mieten und der Onlinekonkurrenz Elektronikmärkte sich meist außerhalb der Innenstädte befinden.

Des Weiteren informiert Herr Fürst, dass zwei Sportartikelanbieter angefragt wurden, die gewünschten Ladenflächen jedoch nicht vorhanden seien bzw. Ladengeschäfte in anderen Städten die Hansestadt Stralsund als Einzugsgebiet miteinfassen.

In Bezug auf den Leerstand von Ladenlokalen erklärt der Amtsleiter, dass die Wirtschaftsförderung ein Leerstandsmonitoring durchführt, welches aufzeigt, wieviel Leerstand in 1a-, 1b- und Nebenlagen vorhanden ist. Freigewordene Ladenflächen werden erfasst und bei Anfragen angeboten bzw. über Kontakte (Makler, Besitzer) vermittelt. Herr Fürst betont, dass die Stadt kein Haus mit Ladenlokal in der Innenstadt besitzt, bis auf das Rathaus und das Wulflamhaus, die beide voll vermietet sind.

Mit Stand 07.05.2025 sind in 1a Lage (Ossenreyerstraße) zwei Ladengeschäfte frei (2,1 %). In der 1b Lage gibt es derzeit keine Leerstände und in der Nebenlage (Heilgeiststraße, Tribseer Straße) liegt der Leerstand mit 7 Objekten bei 6,8 %.

Herr Fürst weist auf eine Gesetzesänderung hinsichtlich der verkaufsoffenen Sonntage hin und erläutert, dass diese nicht mehr an Events gebunden sein müssen und stattdessen die Ladenbesitzer entsprechende Termine bestimmen.

Auf die Nachfrage von Herrn Krämer erklären Herr Fürst und Herr Grundke, dass es bestimmte Zeitkorridore gibt, an denen die Geschäfte sonntags geöffnet werden dürfen. Dies gilt für die Stralsunder Innenstadt aufgrund ihres Weltkulturerbestatus.

Negativ fällt auf, dass es für die Verwaltung in der Innenstadt keinen Ansprechpartner gibt, der die Händlerschaft vertritt.

Die Verwaltung unterstützt die Durchführung der Hochzeitsmesse, der Töpfermärkte, der Kunsthandwerkermärkte und des Erntedankfestes, um die Innenstadt an den Wochenenden zu beleben.

Herr Fürst teilt mit, dass im Haushalt 2025 keine finanziellen Mittel für Stadtmarketing zur Verfügung stehen, da diese gestrichen wurden. Auch die in diesem Bereich geschaffene

Stelle wurde gestrichen. Frau Dr. Carstensen erkundigt sich, mit welcher Begründung die Stelle gestrichen wurde. Herr Fürst erklärt, dass aufgrund des Haushaltsdefizits Gelder einzusparen sind und zuerst die freiwilligen Leistungen in den Blick genommen wurden.

Herr Rybka erkundigt sich, ob die Verwaltung Maßnahmen trifft, um sich auf das neue Tourismusgesetz vorzubereiten. Der Leiter des Amtes 80 erklärt, dass die Hansestadt Stralsund den Gesetzesentwurf ablehnt und dies auch in einer Stellungnahme mitgeteilt hat.

Herr Grundke ergänzt, dass das Gesetz von allen Verbänden und Kammern abgelehnt wurde. Er geht davon aus, dass ein neues Gesetz erarbeitet wird.

Da es keinen weiteren Redebedarf gibt, schließt Herr Fürst den Tagesordnungspunkt.

zu 5 Verschiedenes

Herr Buxbaum weist auf Veranstaltungen hin, die thematisch der Ausschussarbeit dienlich sind. Hierbei führt er unter anderem den Tourismustag der Hochschule Stralsund am 18. Juni 2025 an.

Des Weiteren erkundigt sich Herr Buxbaum, ob seitens der Ausschussmitglieder das Interesse an der Besichtigung des Solarparks fortbesteht.

Die Ausschussmitglieder signalisieren dahingehend großes Interesse, sodass Herr Buxbaum einen entsprechenden Termin organisieren wird.

Herr Buxbaum erinnert außerdem an die gemeinsame Ausschusssitzung mit dem Ausschuss für Kultur am 03. Juli 2025 im Meeresmuseum.

Frau Raese unterbreitet den Vorschlag, die Energieversorgung in der Hansestadt Stralsund im Ausschuss zu thematisieren.

Herr Pantermöller erkundigt sich nach dem Sachstand zum Bürgergarten und spricht sich dafür aus, den Geschäftsführer der SIC einzuladen.

Herr Buxbaum erwidert, dass die Veranstaltungen im Bürgergarten anlaufen und er zunächst die Entwicklungen abwarten möchte.

Frau Dr. Carstensen bittet darum, dass zukünftig alle Ausschussmitglieder eine Einladung zum Wirtschaftsforum erhalten.
Zudem regt sie an, die Thematik der Entbürokratisierung im Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing zu behandeln.

Herr Grundke würde in diesem Rahmen den Minister für Digitalisierung einladen.

Herr Buxbaum könnte sich vorstellen, eine Veranstaltung zur Thematik zu organisieren.

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass kein weiterer Redebedarf besteht. Da auch zu den weiteren Tagesordnungspunkten kein Redebedarf besteht, entfallen diese.

Herr Buxbaum beendet die 02. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Stadtmarketing.

gez. Bernd Buxbaum
Vorsitzender

gez. Cinderella Littmann
Protokollführung